



VERZICHT DES TAGES
 Die Französin Amélie Mauresmo verzichtet auf eine Teilnahme beim Rasenturnier in Wimbledon.



FLUCHT DES TAGES
 Über 15 000 Athener wollen die Stadt während Olympia verlassen und ihre Häuser vermieten.



VERSTÄRKUNG DES TAGES
 Das Team von Jan Ullrich hat sich für die Tour de France mit dem Spanier Felix Garcia Casas verstärkt.



VERLUST DES TAGES
 Die Kloten Flyers schreiben tief rote Zahlen und erlitten einen Verlust von 926 978 Franken.

VOLKS BLATT | NEWS

Grosse Nachfrage nach Tickets für EM 2004

FUSSBALL – Die Nachfrage nach Tickets für die Fussball-EM-Endrunde 2004 in Portugal übersteigt das Angebot. Die Organisatoren registrierten bis vergangenen Montag 500 000 Kartenanfragen, 50 000 mehr als zunächst öffentlich angeboten worden waren. Die Kartenbesitzer werden nun per Losentscheid am 31. Juli ermittelt. Anfragen für die Tickets kamen neben dem Gastgeberland vor allem aus England, Deutschland, den Niederlanden, Irland und Wales. Insgesamt gelangten 1,2 Millionen Karten in den Verkauf.

Freeman startet an WM nur in der Staffel

LEICHTATHLETIK – 400-m-Olympiasiegerin Cathy Freeman wird im August an der Leichtathletik-WM in Paris teilnehmen. Allerdings beschränkt die Australierin ihren Einsatz auf die 4x400-m-Staffel. Freeman entkräftete damit sämtliche Gerüchte um ihren Rücktritt. Allerdings räumte sie ein, sie habe die Lust an individuellen Rennen verloren. Nachdem Freeman das ganze Jahr 2001 pausiert hatte, hatte sie vor 15 Monaten bei einem Meeting in Melbourne ein Comeback gegeben. Das Topniveau, das sie bei ihrem Olympiasieg 2000 in Sydney hatte, erreichte die 30-Jährige aber nicht mehr.

Oscar Freire Etappensieger in der Katalonien-Rundfahrt

RAD – Der Spanier Oscar Freire, der Strassen-Weltmeister der Jahre 1999 und 2001, gewann im Spurt des Feldes die 5. Etappe der Katalonien-Rundfahrt. Es war dies sein zweiter Saisonsieg von Bedeutung, nachdem er im Frühjahr bei Tirreno – Adriatico ein Teilstück für sich entschieden hatte. Freire verwies Angel Vicioso (Sp), René Haselbacher (Ö) und Roberto Lozano (Sp) auf die weiteren Plätze. Gesamtleader blieb Lance Armstrongs spanischer Edelhelfer Roberto Heras, der die Katalonien-Rundfahrt schon im Vorjahr gewann.

Nicht das Wunschlos

Der FC Vaduz muss im UEFA-Cup in die Ukraine reisen

NYON – Das Wunschlos wäre sicherlich Young Boys Bern gewesen, aber UEFA-Cup-Auslosungen sind eben kein Wunschkonzert, meistens kommt es anders, zweitens als man es sich wünscht. Nach 1992 muss der FC Vaduz ein zweites Mal in die Ukraine reisen.

• Retner Ospelt

Wie schon letztes Jahr wurden vorgängig der Auslosung in Nyon aus

den 80 Mannschaften nach geografischen Gesichtspunkten zehn Gruppen mit je acht Mannschaften gebildet. Pro Gruppe sind dann jeweils vier Mannschaften aufgrund des Ranking-Koeffizienten gesetzt, die anderen vier werden diesen zugelost. Und aufgrund dieses «Vorspiels» hätte der FC Vaduz auf die Young Boys Bern, UD Leiria (Portugal), Wisla Plock (Polen) oder aber eben auf den FC Dnjepr Dnjepropetrowsk (Ukraine) treffen können. Die Young Boys

wären sowohl sportlich als auch finanziell das Wunschlos gewesen, bei den Polen hätte man sich zumindest eine kleine Chance auf ein Weiterkommen in die Hauptrunde ausrechnen können.

Stark und weit

Aber die Ukrainer stellen zum einen wohl die stärkste dieser vier Mannschaften und zum andern ist damit die grösste Reisedistanz gegeben. Trainer Walter Hörmann war denn auch nicht begeistert, als

er gestern vor dem Laktat-Test die Hiobsbotschaft von Coach Rigobert Wolf erfahren hatte. Was die Reisedisposition etwas erleichtert ist die Tatsache, dass täglich Direktflüge von Wien nach Dnjepropetrowsk angeboten werden, und dasselbe bekanntlich von Altenrhein nach Wien.

1,5 Millionen Einwohner

1992 hatte es der FC Vaduz mit Tschernomoretz FC Odessa (am Schwarzen Meer) zu tun, verlor zuhause 0:5 und auswärts 7:1. Und an diese Begegnung konnte sich der Vizepräsident des Ukrainischen Fussballverbandes, der gestern bei der Auslosung in Nyon dabei war und anschliessend mit FCV-Geschäftsführer Wolfgang Strunk die organisatorischen Fragen besprach, erinnern. Dnjepropetrowsk ist eine Gebietshauptstadt der Ukraine mit rund 1,5 Millionen Einwohnern und liegt am Fluss Dnjepr. Der Fussballclub wurde 1936 gegründet und wurde 1983 und 1988 russischer Meister. Als solcher nahm er damals am europäischen Meisterscup teil und kann auch einige UEFA-Cup-Teilnahmen vorweisen. In der abgelaufenen Saison belegte der Gegner des FC Vaduz den vierten Rang, Meister wurde einmal mehr Dynamo Kiew. Das Stadion Meteor fasst knapp 40 000 Zuschauer.

Das Hinspiel im Rheinparkstadion findet am 14. August statt. Das Rückspiel in der Ukraine steigt am 28. August.

Mehr auf Seite 18



Nach Livingston (unser Bild) wartet heuer im UEFA-Cup Dnjepr Dnjepropetrowsk auf den FC Vaduz.

Starke Leistung belohnt

André Wille holt sich beim World Cup in Nizza (Fr) 19 Weltcup-Punkte

NIZZA – Unter den Teilnehmern aus 20 Nationen beim World Cup in Nizza war mit André Wille auch ein Liechtensteiner Speed-Inliner am Start. Der Vaduzer fuhr erneut ein starkes Rennen und sicherte sich 19 Weltcup-Punkte.

Nur gerade mal 14 Stunden nach dem Zieleinlauf beim SIC in Sempach (CH) und einer kurzen Nacht stand für den Inliner-Tross der World Cup in Nizza auf dem Programm. In der 14. von insgesamt 17 zu fahrenden Runden schaffte eine Zehnergruppe den Ausbruch aus dem bis dahin auf 60 Fahrer geschrumpften Hauptfeld. Das Tempo war bis zu diesem Zeitpunkt sehr hoch und die grosse Hitze machte den Fahrern bei einem Stundenmittel von über 40 km/h zusätzlich zu schaffen. Die Spitzengruppe konnte ihren Vorsprung bis auf eine halbe Minute

ausbauen. Im Hauptfeld mit André Wille wurde immer wieder versucht, das Loch zur Spitzengruppe zu schliessen, doch die Equipen von Salomon, Rollerblade und VW-SportXX verhinderten dies erfolgreich. Der Thurgauer Luginbühl aus dem Schweizer Team löste sich in der 15. Runde aus dieser Gruppe, die Verfolgergruppe war sich nicht einig und so konnte der junge Schweizer einen ungefährdeten Sieg herausfahren. Im Sprint des Feldes hatte der Franzose Briand die Nase vorne, Wille fuhr auf den guten 31. Rang und holte so 19 wichtige Zähler für das World-Ranking. Damit konnte Wille an die guten Leistungen im World Cup anknüpfen.

Morgen Sonntag skatet die Liechtensteiner Inliner-Delegation in Zürich an einem Weltklasserennen quer durchs Herz der grössten Schweizer Stadt.



Fährt eine starke Saison: Speed-Inliner André Wille.

VOLKS BLATT | REKORD

TRABEND ZUM REKORD



REITSPORT – Mit 14 903 Siegen realisierte der deutsche Trabrennfahrer Heinz Wewering eine Weltrekordmarke. Der 53-Jährige gewann am

Donnerstag in Mönchengladbach (De) vier Rennen und überholte damit den Kanadier Hervé Filion, der mit 14 900 Siegen die bisherige Bestmarke gehalten hatte. Wewering ist seit 1977 ununterbrochen deutscher Champion und war auch Welt- und Europameister der Sulkysportler.